

Aar-Bote.

Abonnementspreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Postgebühren.
Inseratenpreis 10 Pf. für
die 4 gespaltene Zeile.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Langenschwalbach, Donnerstag, 23 April 1914

53. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

An die Polizei-Verwaltungen hier und Idstein
und die Ortspolizeibehörden der Landgemeinden
des Kreises.

Betrifft: Impfung 1914.

Nachstehend veröffentliche ich den Plan über die Impf- und
Nachschautermine.
Ich verweise hierbei erneut auf meine Kreisblatt-Verfügung
vom 28. Febr. cr. — Aarbote Nr. 53 —
nach in diesem Jahre mußte ich feststellen, daß die Listen nicht
mit der nötigen Sorgfalt geführt und aufgestellt waren.
In vielen Listen fehlte die Richtigkeit- und Vollständigkeits-
prüfung, obwohl diese mit meiner vorgenannten Kreisblatt-
Verfügung ausdrücklich angeordnet war.
Auch die unterchristliche Vollziehung der Liste für Wieder-
impfung, seitens des Schulvorstehers, vermiste ich in einzelnen
Fällen. Ebenso fehlte bei Ueberrahme von Impfungen aus
anderen in die diesjährige Liste in Spalte Bemerkungen oft
der Grund der Ueberrahme. Sie wollen diese Mängel in den
Listen sofort abstellen. In der Originalliste wollen Sie
auch die Impftermine nachholen. Im Vorjahre war dies trotz
ausdrücklicher Anordnung zum Teil unterblieben.
Ich muß auf das Bestimmteste verlangen, daß alle
mit dem Impfgeschäft zusammenhängenden Arbeiten
mit der größten Sorgfalt erledigt werden.
Die Ausführung des bevorstehenden Impfgeschäfts sind
Verwaltungen unter Nr. IV der Verfügung des Herrn Re-
gierungspräsidenten vom 19. März 1900, sowie unter Nr. IV
der Verfügungen des Bundesrats vom 28. Juni 1899 maßgebend.
Bestimmungen sind im Reg.-Amtsblatt pro 1900 —

Extrabeilage zu Nr. 13 abgedruckt. Machen Sie sich mit diesen
Bestimmungen eingehend vertraut, damit keine Verstöße vor-
kommen.

Benachrichtigen Sie die Herren Schulaufsichtsbeamten recht-
zeitig vom Termin für Wiederimpfungen (vergl. meine Kreis-
blatt-Verfügung vom 19. 11. 1908 — Aarbote Nr. 275. —)

Weiter ist die rechtzeitige Ladung der Impfungen
und deren Angehörigen unter Aushändigung der
Verhaltensmaßregeln zu veranlassen. Ich verweise
auf Ziffer IV meiner im Eingang genannten Kreis-
blatt-Verfügung. Mit allen zur Verfügung stehenden
Mitteln ist dahin zu wirken, daß die Impfungen mit
sauberer Wäsche und gewaschenem Körper im Impf-
termin erscheinen.

Für ordnungsmäßige Reinigung und Lüftung des Impflokals
ist Sorge zu tragen. Auch muß im Impf- und Nachschautermin
für Waschgelegenheit (2 Waschschüsseln und Handtuch) gesorgt
werden. Weiter muß in den Impf- und Nachschauterminen
eine Schreibhilfe für die Herren Impfarzte zur Verfügung stehen.

Die Duplikat-Implisten sind zum Beginn der Impf-
termine vorzulegen, damit sie in den Terminen
vervollständigt und dann an Sie zurückgegeben werden
können. (Vergl. Ziffer VIII meiner eingangs genannten Kreis-
blatt-Verfügung).

Eine Abgabe dieser Listen an die Herren Impfarzte, wie
dies im Vorjahre verschiedentlich geschehen ist, muß unter-
bleiben, damit Sie stets eine Kontrolle zur Erfüllung der Impf-
pflicht in Händen haben.

Ich verweise auf Ziffer VIII meiner Kreisblatt-Verfügung
vom 4. v. Mts. — Aarbote Nr. 57. —

Langenschwalbach, den 18. April 1914.

Der Königl. Landrat: v. Trotha.

Uebersicht der Impf- und Nachschautermine für 1914.

Gemeinden	Impftermin			Nachschautermin			Impfarzt	Impflokal
	Monat	Tag	Std.	Monat	Tag	Std.		
Idstein Die vom 1. Jan. bis 30. Juni geb. und die im letzten Jahr ohne Erfolg geimpften und unvollständig gebliebenen Erst- impfungen Die vom 1. Juli bis 31. Dez. geb. Erstimpfungen Wiederimpfungen Mädchen Langenschwalbach Knaben Langenschwalbach Wiederimpfungen Wiederimpfungen	11. Mai	10 B.		18. Mai	10 B.		Dr. Petsch, Idstein	Alte Turnhalle
	12. "	10 B.		19. "	10 B.			
	15. "	10 B.		22. "	10 B.			
	16. "	10 B.		23. "	10 B.			
	1. "	10 B.		8. "	10 B.		Dr. Oberstadt, hier	Rathaus
	1. "	2.30 B.		8. "	2.30 B.			
	2. Mai	10 B.		9. Mai	10 B.			
	4. "	2 B.		11. "	2 B.			
	2. "	5 B.		9. "	5 B.		" Friedländer, Remel	Bürgermeisterzimmer
	18. "	4 B.		25. "	4 B.		" Müller, hier	Bürgermeisteramt
	5. "	5.30 B.		12. "	5.30 B.		" Müller, Kirberg	Schule
	18. "	5 B.		25. "	5 B.		" Klein, Idstein	Bürgermeisteramt
	19. "	10.30 B.		26. "	10.30 B.		" Müller, Kirberg	Schule
	2. "	11.30 B.		9. "	11.30 B.		" Habicht, Wehen	Bürgermeisteramt
	4. "	1 B.		11. "	1 B.		" Oberstadt, hier	Schule
	19. "	3.30 B.		26. "	3.30 B.		" Stawik, Breithardt	Bürgermeisterzimmer
	1. "	3.30 B.		8. "	3.30 B.		" Sontermann, Niedernh.	Rathaus
	14. "	1.30 B.		20. "	1.30 B.		" Scheidt, Michelbach	Bürgermeistererei
	1. "	3.45 B.		8. "	3.45 B.		" Petsch, Idstein	Bürgermeisteramt
	1. "	2.45 B.		8. "	2.45 B.		" Müller, hier	Bürgermeistererei
	4. "	9 B.		11. "	9 B.		" Müller, hier	Schule
							" Friedländer, Remel	Rathaus

Gemeinden	Impfstermin			Nachschoutermin			Impfarzt	Impflok.
	Monat	Tag	Std.	Monat	Tag	Std.		
Ehrenbach	10.	Juni	3 N.	17.	Juni	3 N.	Dr. Dilger, Wehen	Bürgermeisterei
Eugenbahn	18.	Mai	8.30 B.	25.	Mai	8.30 B.	" Habicht, Wehen	Bürgermeisterei
Esch	5	"	4.30 N.	12.	Mai	4.30 N.	" Klein, Idstein	Gemeindezimmer
Eschenbahn	18.	"	9.30 B.	25.	Mai	9.30 B.	" Habicht, Wehen	Bürgermeisterei
Fischbach	2.	"	12.30 N.	9.	"	12.30 N.	" Müller, hier	Schule
Görroth	4.	"	9 B.	11.	"	9 B.	" Klein, Idstein	Schule
Gredenroth	4.	"	10 B.	11.	"	10 B.	" Friedländer, Kemel	Bürgermeisteramt
Hahn	19.	"	9.30 B.	26.	"	9.30 B.	" Habicht, Wehen	Bürgermeisteramt
Hambach	9.	Juni	3 N.	16.	Juni	3 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisterei
Hausen u. A.	2.	Mai	2 N.	9.	Mai	2 N.	" Scheidt, Michelbach	Schule
Hausen v. d. D.	2.	"	3.30 N.	9.	"	3.30 N.	" Müller, hier	Rathaus
Heftrich	13.	"	10 B.	20.	"	10 B.	" Petsch, Idstein	Rathaus
Heimbach	2.	"	8 B.	9.	"	8 B.	" Oberstadt, hier	Bürgermeisterzimmer
Hennethal	5.	"	11.30 B.	12.	"	11.30 B.	" Stawitz, Breithardt	Schule
Hettenkain	2.	"	12.30 N.	9.	"	12.30 B.	" Oberstadt, hier	Schule
Hilgenroth	1.	"	4.15 N.	8.	"	4.15 N.	" Müller, hier	Bürgermeisterei
Hohenstein	4.	"	4 N.	11.	"	4 N.	" Stawitz, Breithardt	Schule
Holzhausen u. A.	5.	"	1 N.	11.	"	1 N.	" Stawitz, Breithardt	Rathaus
Huppert	1.	"	2 N.	8.	"	2 N.	" Friedländer, Kemel	Rathaus
Kemel	2.	"	10 B.	9.	"	10 B.	" Friedländer, Kemel	Rathaus
Kesselbach	4.	"	10 B.	11.	"	10 B.	" Klein, Idstein	Bürgermeisterzimmer
Kettenbach	1.	"	2 N.	8.	"	2 N.	" Scheidt, Michelbach	Schule
Ketterschwalbach	19.	"	4 N.	26.	"	4 N.	" Müller, Kirberg	Bürgermeisteramt
Königsbosen	22.	"	5 N.	29.	"	5 N.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisterei
Kröstel	13.	"	11.15 B.	20.	"	11.15 B.	" Petsch, Idstein	Bürgermeisterzimmer
Langensiefen	1.	"	1.30 N.	8.	"	1.30 N.	" Müller, hier	Rathaus
Langschied	4.	"	4 N.	11.	"	4 N.	" Friedländer, Kemel	Bürgermeisteramt
Langenselden	1.	"	3 N.	8.	"	8 N.	" Friedländer, Kemel	Rathaus
Langhahn	14.	"	3.30 N.	20.	"	3.30 N.	" Petsch, Idstein	Bürgermeisteramt
Limbach	12.	Juni	3 N.	19.	Juni	3 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisterzimmer
Lindschied	2.	Mai	9 B.	9.	Mai	9 B.	" Oberstadt, hier	Bürgermeisterzimmer
Mappershain	4.	"	5 N.	11.	"	5 N.	" Friedländer, Kemel	Bürgermeisteramt
Martenroth	4.	"	11 B.	11.	"	11 B.	" Friedländer, Kemel	Bürgermeisteramt
Michelbach	5.	"	2 N.	12.	"	2 N.	" Scheidt, Michelbach	Rathaus
Muroth	1.	"	4.45 N.	8.	"	4.45 N.	" Müller, hier	Rathaus
Neuhof	18.	"	11 B.	25.	"	11 B.	" Habicht, Wehen	Schule
Niederauroff	4.	"	8.30 B.	11.	"	8.30 B.	" Klein, Idstein	Bürgermeisterzimmer
Niederglabbach	2.	"	1.30 N.	9.	"	1.30 N.	" Müller, hier	Rathaus
Niederjossbach	23.	"	5 N.	30.	"	5 N.	" Gontermann, Niedernh.	Schule
Niederlibbach	9.	Juni	4 N.	16.	Juni	4 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisterei
Niedermellingen	4.	Mai	12 B.	11.	Mai	12 B.	" Friedländer, Kemel	Schule
Niedernhausen	22.	"	3 N.	29.	"	3 N.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisterei
Nieder- und Oberroß	13.	"	10.45 B.	20.	"	10.45 B.	" Petsch, Idstein	Bürgermeisterzimmer
Niederseelbach	14.	"	2.30 N.	20.	"	2.30 N.	" Petsch, Idstein	Schule
Oberauroff	4.	"	8 B.	11.	"	8 B.	" Klein, Idstein	Bürgermeisterzimmer
Oberglabbach	2.	"	2.30 N.	9.	"	2.30 N.	" Müller, hier	Schule
Oberjossbach	23.	Mai	3.30 N.	30.	"	3.30 N.	" Gontermann, Niedernh.	Bürgermeisterei
Oberlibbach	9.	Juni	5 N.	16.	Juni	5 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisterzimmer
Obermellingen	4.	Mai	1 N.	11.	Mai	1 N.	" Friedländer, Kemel	Bürgermeisteramt
Oberseelbach	14.	Mai	2 N.	20.	"	2 N.	" Petsch, Idstein	Bürgermeisteramt
Orlen	9.	Juni	2 N.	16.	Juni	2 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisteramt
Panroß	19.	Mai	5 N.	26.	Mai	5 N.	" Müller, Kirberg	Rathaus
Ramschied	1.	Mai	12.30 N.	8.	"	12.30 N.	" Müller, hier	Bürgermeisterzimmer
Rückershausen	2.	Mai	3 N.	9.	"	3 N.	" Scheidt, Michelbach	Schule
Schlängenbad	6.	Mai	11-12 B.	13.	"	11-12 B.	" Hannappel, Schlängenb.	Bürgermeisterei
Seitenhahn	18.	Mai	5 N.	25.	"	5 N.	" Habicht, Wehen	Schule
Springen	2.	Mai	3 N.	9.	"	3 N.	" Friedländer, Kemel	Rathaus
Stedenroth	4.	Mai	9 B.	11.	"	9 B.	" Stawitz, Breithardt	Alte Schule
Strinzmargarethä	5.	Mai	10 B.	12.	"	10 B.	" Stawitz, Breithardt	Schule
Strinztrinitatis	12.	Juni	4 N.	19.	Juni	4 N.	" Dilger, Wehen	Bürgermeisterei
Wodenhausen	19.	Mai	5 N.	26.	Mai	5 N.	" Gontermann, Niedernh.	Schule
Wallbach	4.	"	10.45 B.	11.	"	10.45 B.	" Klein, Idstein	Bürgermeisterei
Waltrabenstein	4.	"	3 N.	11.	"	3 N.	" Klein, Idstein	Rathaus
Walsdorf	5.	"	3 N.	12.	"	3 N.	" Klein, Idstein	Schule
Wambach	2.	"	2 N.	9.	"	2 N.	" Oberstadt, hier	Schule
Wagelhain	2.	"	4 N.	9.	"	4 N.	" Friedländer, Kemel	Schule
Waghahn	19.	"	5 N.	26.	"	5 N.	" Habicht, Wehen	Bürgermeisterei
Wehen	8.	Juni	1 N.	15.	Juni	1 N.	" Dilger, Wehen	Rathaus
Wingsbach	19.	Mai	4 N.	26.	Mai	4 N.	" Habicht, Wehen	Bürgermeisterei
Wisper	2.	"	2 N.	9.	"	2 N.	" Friedländer, Kemel	Schule
Wörsdorf	4.	"	4.30 N.	11.	"	4.30 N.	" Klein, Idstein	Rathaus
Zorn	4.	"	3 N.	11.	"	3 N.	" Friedländer, Kemel	Rathaus

Bekanntmachung.

Die königliche Kreis- und Forstasse hier befindet sich im Maurer'schen Hause gegenüber dem Hotel „Russischer Hof.“
Langenscheidt, den 20. April 1914.

Der königliche Landrat: v. Trotha.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

23. April.

1564 William Shakespeare, Dichter, geb. Stratford on Avon, † 23. April 1616 das. 1586 Martin Rinkart, geistl. Viederdichter, geb. Eilenburg, † 8. Dezbr. 1649 das. 1828 König Albert von Sachsen, geb., † 19. Juni 1902 Sibyllenort 1855 Ernst Freiherr v. Wolzogen, Schriftsteller, geb. Breslau.

Tagesgeschichte.

* Im Abgeordnetenhaus fand am Dienstag, 21. April, die erste Sitzung nach den Osterferien statt. Mit kurzen Worten begrüßte der Vizepräsident Dr. Porck die recht spärlich

erschienenen Abgeordneten und wünschte, daß sich alle in den Osterferien gründlich erholt haben möchten, um die der Erledigung harrenden, große parlamentarische Arbeit bewältigen zu können. Zur Tagesordnung stand die erste Beratung des Entwurfs eines Eisenbahnanleihegesetzes. In ausführlicher Weise begründete Minister v. Breidenbach die Vorlage und betonte, daß jetzt, wie auch in Zukunft, immer noch größere Mittel nötig sein werden, um die Staatsbahnen auf die nötige Leistungsfähigkeit zu bringen, resp. sie darin zu erhalten. Der Redner ging dann auf die einzelnen, angeforderten Linien über, deren Notwendigkeit er darlegte. Im ganzen umfaßt die Anlage 8 Haupt- und 10 Nebenbahnen, für die insgesamt 506 211 000 M. gefordert werden. Der Zeitpunkt, in dem man mit den Eisenbahnforderungen werde zurückgehen können, so meinte der Redner weiter, lasse sich noch gar nicht bestimmen. Zunächst müsse das Netz, entsprechend den Plänen der Eisenbahnverwaltung, ausgebaut werden.

* Im Befinden des Königs Gustav von Schweden, der sich einer schweren Magenoperation unterziehen mußte, schreitet die Besserung in erfreulicher Weise fort. Der Patient kann schon täglich auf kurze Zeit das Bett verlassen und ohne Beschwerden feste Nahrung in größerem Maße zu sich nehmen.

* London, 21. April. Der König und die Königin reisten heute vormittag 8 45 Uhr nach Paris ab.

* Aus Washington wird gemeldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen Bryan gab den fremden Regierungen in einer Note den Abbruch der Beziehungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten bekannt.

Bermischtes.

+ Wehen, 21. April. Der Fuhrmann Karl B. von Neu-
hof erhielt einen Strafbefehl vom hiesigen Amtsgericht von 5
Mark, worin er beschuldigt wird am 7. März d. J. aus dem
Bartwald Platte sein daselbst erworbenes Holz abgefahren zu
haben, obgleich ihm von der Forstbehörde die Abfuhr des Holzes
in Folge der nassen Witterung untersagt und das Parktor für
die Abfuhr geschlossen war. Gegen diesen Strafbefehl beantragte
er gerichtliche Entscheidung. Da in der heutigen Hauptverhand-
lung festgestellt wurde daß er bereits unter dem 5. März wegen
derselben Uebertretung in Strafe genommen war, so wurde die
heutige Sache als eine fortgesetzte Handlung betrachtet und es
erfolgte unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten —
Freisprechung. — Gegen einen Strafbefehl wegen derselben
Beschuldigung legte der Landwirt Adolf B. Einspruch ein und
erzielte auch Freisprechung, da aus dem Ergebnis der Beweis-
aufnahme angenommen werden mußte, daß der Beschuldigte
zum Abfahren des Holzes befugt war.

* Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Er-
neuerung der Lose zur 5. Klasse 4. (230.) Lotterie muß mit
Vorlegung der Lose der vierten Klasse spätestens bis zum 4.
Mai, abends 6 Uhr, geschehen sein. Auch müssen die Freilose
zur 5. Klasse gegen Rückgabe der Gewinnlose der 4. Klasse bis
zum vorerwähnten Termine eingefordert sein.

* Höchst, 20. April. In der Nähe der Station Rist wurde
heute früh eine unbekannte männliche Leiche auf dem Bahnkörper
gefunden. Der Tote trägt Sportkleidung.

* Straßburg, 19. April. Der Statthalter, der sich für
den Rest des Monats bewurlauben ließ, und die Gräfin Wedel
verlassen kommenden Samstag dauernd Straßburg und stießen
nach Berlin über. Heute abend wurde dem scheidenden Statt-
halterpaar ein großartiger Fackelzug gebracht, an dem gegen
10000 Personen teilnahmen. Hier von der Bahnverwaltung
eingelegte Sonderzüge und das prächtige Wetter wirkten fördernd
auf den Zug aus Elsaß und den Nachbarländern ein. Der
Fackelzug umfaßte 16 Gruppen und dauerte nahezu 2 Stunden.
Der Schluß des Zuges bildeten 36 Gesangsvereine von Straß-
burg und Umgebung, die sich alsbald gegenüber dem Statt-
halterpaar zur Serenade formierten. Die Ansprache an den
Statthalter hielt Rechtsanwalt Jenner. — In der Umgebung
des Statthalterpaares während des Fackelzuges befanden sich
der kommandierende General v. Deimling mit Gemahlin, Staats-
sekretär Graf Röbern und die Unterstaatssekretäre, sowie Bürger-
meister Dr. Schwander, der zur Rechten des Statthalters stand.

* Berlin, 20. April. Ein eigenartiger Unfall hat im
Haus Gollerstraße 14 einem Kinde das Leben gekostet. Dort
vergügte sich der vier Jahre alte Sohn Fritz des Schlossers
Kulack in der elterlichen Wohnung mit dem Kladderspiel. Plötz-
lich schrie das Kind laut auf, und als die Mutter hinzueilte,
lag sie zu ihrem Schrecken, daß das Kind einen Klacker ver-
schluckt hatte und dem Erstickn nahe war. Die Mutter lief
mit dem Kind sofort zu einem Arzt, als sie aber dort ankam,
war der Kleine schon tot.

* Gefälschte 20 Pfennig-Briefmarken wurden
in Berlin festgestellt. Der Fälscher hat 5 Pfennig-Marken ge-
nommen und ihnen durch ein bestimmtes chemisches Verfahren
die Farben der blauen 20 Pfennig Marken gegeben. Die
Fälschung gelang vollkommen. Der Fälscher konnte noch nicht
festgestellt werden.

* Felle, 20. April. Gestern zerstörte ein Felssturz den
Einfahrtsgang des Simplontunnels und einige Häuser der Unter-
nehmer. Die Ursache sollen verbotene Minen sein, welche die
Arbeiter anlegten und entzündeten. Die Arbeiter leugnen dies
und haben die Arbeit eingestellt. Falls die Arbeit bis Dienst-
tag nicht aufgenommen wird, werden die Arbeiten auf ein
vierteljahr eingestellt.

* In Japan gibt es ein singendes Insekt, einen kleinen
schwarzen Käfer „Susumushi“ genannt, d. h. „Insektenglöckchen“.
Der Ton gleicht dem eines heulenden Silberglöckchens.

Ein zerstörtes Leben.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Alles für meine Braut!“ jagte er, den Arm um sie legend.
Ein kleines Schatzkästchen: Rubinen, so rot wie Blut —
Diamanten, so funkelnd wie ein gezückter Dolch — Saphire, so
blau wie der Blizstrahl — Perlen, so weiß und rein wie die
Hand eines toten Kindes — Opale, so wechselnd wie die Liebe
eines Weibes! Ja, all diese Kostbarkeiten sind für Dich, bellissima,
Du brauchst sie nur zu nehmen und ich wünsche, daß sie Dir
Freude bereiten!“

„O, wie herrlich!“ rief sie glückselig. „Ich werde die
schönsten Juwelen in ganz Neapel besitzen! Wie werden die
anderen Frauen mich beneiden! Doch, wo hast Du Deine Schätze,
Gesar? Ich möchte sie sehen — jetzt gleich!“

„Nicht!“ wehrte er ab, „morgen abend, — an unserem
Hochzeitstage sollst Du sie erhalten. Und auch ein Versprechen,
das ich Dir gab, werde ich dann einlösen. Du sprichst einmal den
Wunsch aus, mich ohne die dunklen Augengläser zu sehen, nicht
wahr?“

„Ja,“ murmelte sie, „ich wollte gern wissen, wie Du wirklich
aussehst.“

„Ich fürchte, Du wirst enttäuscht sein,“ meinte er ironisch,
„es ist kein Vergnügen, meine Augen anzuschauen.“

„Das macht nichts!“ entgegnete sie heiter. „Ich will sie nur
einmal sehen; wir brauchen ja keine Beleuchtung, wenn das Licht
Dir weh tut.“

„Für kurze Zeit schadet es mir nicht. Und nun sage, wirst
Du mir morgen abend folgen, damit ich Dir die Edelsteine zeigen
kann? Sie sind von unschätzbarem Werte und ich biete sie Dir
als Morgengabe. Bist Du damit zufrieden?“

Statt aller Antwort schlang sie die Arme um seinen Hals
und küßte ihn. Er zuckte unter ihrer Berührung zusammen, als
sei sie eine giftige Schlange. Und war sie es denn nicht auch?
Hatte sie nicht sein Leben vergiftet, es auf immer zerstört?

„Du bist so gut, so großmütig, Gesar!“ sagte sie in ein-
schmeichelndem Tone, „der beste aller Männer! Nur eins stört
mich zuweilen —“

„Und was wäre das?“ forschte er gespannt.

„Eine entfernte Ähnlichkeit mit meinem verstorbenen Vatten.
Vielleicht bilde ich es mir nur ein, — es ist gewiß ein recht
törichter Gedanke von mir, aber ich bin in der letzten Zeit so un-
ruhig und nervös, obgleich ich keine Ursache dafür anzugeben ver-
mag. Doch sprechen wir nicht davon! Wann wirst Du mir
Deine Schätze zeigen?“

„Morgen abend! Während des Balles schlüpfen wir heimlich
davon und ehe man uns vermißt, sind wir wieder zurück.“

„Ist der Platz, wo Du die Juwelen verborgen hast, so nahe?
Warum bringst Du sie mir aber nicht lieber hierher?“

„Es sind zu viele und ich weiß nicht, welche Du vorziehen
wirst. Ueberdies, — ich möchte Dich selbst wählen lassen.“

„Vielleicht werde ich gar nicht wählen, Gesar,“ flüsterte sie
mit schlaudem Lächeln, „vielleicht nehme ich alle. Was würdest
Du dazu sagen?“

„Daß Du mir ein großes Vergnügen damit bereiten wirst!“
war die gelassene Antwort. „Doch nun muß ich Dich verlassen,
ich habe noch verschiedenes zu ordnen. Leb' wohl — bis
morgen, — bis zu der Stunde, wo Du mein bist für immer!“

Eine leise Röte stieg in ihre Wangen; sie trat zu ihm und
lehnte sich an seine Schulter. „Soll ich Dich erst in der Kirche
wiedersehen?“ fragte sie kindlich schüchtern.

„Ja. Diesen letzten Tag will ich Dich ungestört lassen. Auf
Wiedersehen!“

Spät am Abend, als sich bereits alles zur Ruhe begeben,
verließ Graf Fabio, in einen großen Mantel gehüllt, unbemerkt
seine Wohnung und ging eiligen Schrittes dem Campo Santo,
dem Friedhofe zu. Was er dort in der nächtlichen Einsamkeit
tat, — niemand sah es, niemand ahnte es; als er aber zwei
Stunden später sein Zimmer wieder betrat und zufällig einen
Blick in den Spiegel warf, erschrak er selbst über das geisterhaft
bleiche Gesicht, das ihm daraus entgegenstarrte.

(Fortsetzung folgt.)

Samenhandlung

Karl Schulz, Remel

Inhaber: Martin Schulz.

Telefonruf: Langenschwalbach 59.

Zur Frühlingsausaat bringe meine
Westerwälder Kohlrabi- u. Kappussamen
sowie alle anderen **Gartensamereien**
in empfehlende Erinnerung. 801

Ich sende dieselben auf Verlangen frei ins Haus.

Gelegenheitskauf.

2 egale **Betten** mit 3 teil. Koffhaar-Matratze und
Federzeug, für nur 2 Stk. 35 Mark, zu verkaufen.

987

Wilh. Rau, Wiesbaden, Wellrichstraße 16.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Grundstücken vom 20. d. Mts. (Schulgut) ist genehmigt.

Langenschwalbach, den 22. April 1914.

1142

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus „zum Lindenbrunnen“ hier

2 Betten, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Buffet, 2 Schaufenstergestelle.

Langenschwalbach, den 22. April 1914.

1150

E. Hahn, Gerichtsvollzieher.

Arbeits-Vergebung.

Samstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr, werden die hier am Vicinalweg Ehrenbach-Hühnerstraße veranschlagten Begaarbeiten mit 1360 Mark öffentlich wenigstfordernd vergeben.

Ehrenbach, den 20. April 1914.

1138

Rücker, Bürgermeister.

Born.

Sonntag, den 26. April:

Große Tanzmusik

bei Glasbier,

wozu freundlichst einladet

Karl Krieger.

1139

Suche für sofort zwei einfache

Mädchen

bei gutem Lohn.

1144

August Diefenbach,

Wiesbaden, Schiersteinerstr. 22.

Möbl. Zimmer

mit 1 und 2 Betten zu vermieten.

1140

Näh. Exp.

Obst- und Gartenbauverein

Langenschwalbach u. Umgegend.

Sonntag, den 26. April, nachmittags 5 Uhr, **Versammlung** im „Schwalbacher Hof“.

Tagesordnung:

Vortrag des Herrn Obergärtners Herrmann aus Geisenheim über: Was muß die Hausfrau über die Bewertung des Obstes wissen?

Mitglieder und Freunde des Vereins — auch Damen — ladet freundlichst ein

1141

Der Vorstand.



Wegen Anstreichen der Masten ist der Strom von Donnerstag bis Samstag von 1—4 Uhr abgestellt.

1151

Elektrizitätswerk.

Schützenverein.

Sonntag, den 26. April:

Ausflug n. Idstein.

Abfahrt ab Kurhaus 12 1/2 Uhr.

1146

Der Vorstand

Wer verkauft sein Haus evtl. m. gutgeh. Gesch. od. sonst. günst. Anwesen? Hier od. Umg. Angebote nur v. Besitzer bef. unter B. 6758 d. Ann.-Exp. Invalidendank Wiesbaden.

Kräftiger Junge

von anständ. Eltern kann die Metzgerei erlernen

1143

August Diefenbach,

Ochsen-, Kalb-, Hammel-

u. Schweine-Metzgerei,

Wiesbaden,

Schiersteinerstraße 22.

Donnerstag und Freitag
Groß. Schellfisch, Cablian,
Angelschellfisch,

Kuorrbahn, Schollen,
Bratschellfisch p. Pfd. 20 Pf.

L. Rittgardt,

1149 Brunnenstr. 13.

Servierfräulein sucht Waschfrau.

1148 Hotel „Ruff. Hof.“

Mark- Arbeiter

Für ca. 10 Tage finden noch 4—6 Arbeiter in den Kuranlagen Beschäftigung.

Sofortige Meldung bei

1130 Obergärtner Breiter.

Wegen Geschäftsaufgabe Grosser Ausverkauf

meines gesamten

Glas- u. Porzellanlagers

Noch große Auswahl in **Artikeln** für Hochzeits- und sonstige Gelegenheitsgeschenke.

Tafelservice für 12 Personen, farbig, Porzellan,
zum Selbstkostenpreis.

Hotel- u. Wirtschafts-Geschirre

Sehr günstige Gelegenheit vorteilhaft einzukaufen,
da die Preise aufs äußerste herabgesetzt sind.

Alfred Herber.

1137